

# Diakonie stärken: bei Refbejuso und gesamtschweizerisch

*Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind wesentlich am Aufbau der Konferenz «Diakonie Schweiz» beteiligt. 2011 lancierten sie die Motion zur Bündelung der diakonischen Gefässe und arbeiteten gleichzeitig am Konzept des Online-Portals diakonie.ch mit. Im Jahr 2016 wurden wichtige Vorbereitungen und Entscheide getroffen, so dass «Diakonie Schweiz» am 1. Januar 2017 starten kann und die Arbeitsgruppen ab 1. Juli 2017 ihre Arbeit aufnehmen können.*

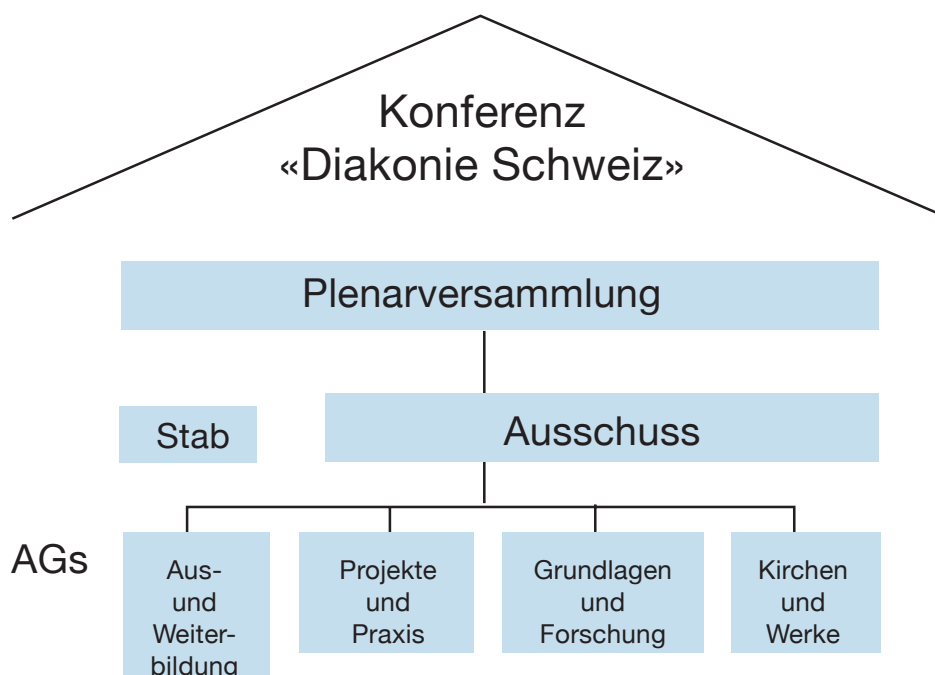
Die nationale Diskussion zur Diakonie braucht EINEN Ort und nicht mehrere, um mit vereinten Kräften aufzutreten. Die Abgeordnetenversammlung (AV) des SEK erkannte den Bedarf und beabsichtigte, ein «Haus Diakonie» zu bauen. Sie überwies Ende 2011 die Motion zur Bündelung der diakonischen Gefässe und beauftragte den Rat SEK mit der Analyse und der Umsetzung in Form von Massnahmen und Konzeption. Der Rat SEK beauftragte eine Steuergruppe mit der Planung und Vorbereitung. Der «Bauplan» wurde von der AV Ende 2014 gutgeheissen. Nachdem der rechtliche Rahmen abgesteckt war, die Finanzierung vorbereitet und Aufträge zur Ausführung erteilt waren, begann sich das Haus zu konkretisieren.

Das Haus Diakonie ist als «SEK-Konferenz Diakonie Schweiz» gebaut. Damit findet es Platz unter der bewährten Konferenzstruktur und profitiert von Synergien im SEK. Unter seinem Dach vereint sind die Diakoniekonferenz SEK, die Deutschschweizerische Diakonatskonferenz DDK und das KIKO-Projekt diakonie.ch. Kirchenrätinnen und Kirchenräte erhalten mit der Plenarversammlung eine Art «kirchliche Sozialdirektorenkonferenz». Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone können sich inhaltlich in einer der vier Arbeitsgruppen engagieren. Voneinander-Erfahren, Voneinander-Profitieren, Voneinander-Lernen wird gefördert.

— Fortsetzung auf Seite 26 —



 Claudia Hubacher  
Departementschefin Sozial-Diakonie



In aller Kürze: Die AG Aus- und Weiterbildung widmet sich der Weiterentwicklung der Ausbildung sowie Empfehlungen für die Weiterbildung. Die AG Projekte und Praxis organisiert Anlässe für den Austausch über Entwicklungen in Kirchgemeinden und über diakonische Best Practices. Die AG Grundlagen und Forschung hat sozial- und gesellschaftspolitische Herausforderungen im Blick. Sie gewährleistet Vernetzung zur diakoniewissenschaftlichen Grundlagenarbeit. In der AG Kirchen und Werke treffen sich Vertretungen beider Institutionen

zum Austausch. Anliegen von gemeinsamem Interesse werden besprochen und die Zusammenarbeit von kirchgemeindlicher und institutioneller Diakonie gefördert. Allen Gremien steht das Fachportal [diakonie.ch](http://diakonie.ch) zur Berichterstattung offen. Mit dem Einsitz der Departementschefin Sozial-Diakonie in der Steuergruppe waren die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wesentlich am Aufbau des Hauses «Diakonie Schweiz» beteiligt. Der Bereichsleiter Sozial-Diakonie leistete bereits in einer früheren Phase die Vorarbeit

zum Online-Portal [diakonie.ch](http://diakonie.ch), der Informations- und Vernetzungsplattform. Diese neue Struktur unter dem Dach des SEK hat Pilotcharakter und dient der Stärkung der Diakonie, indem Kräfte gebündelt werden und die Diakonie dadurch sichtbarer wird. Die gesamtschweizerischen Strategien und Anlässe dienen auch der Diakonie in unserem Kirchengebiet. Mit unserer Beteiligung steuern wir mit und profitieren voneinander: Diakonie lebt Gemeinschaft, ist kreativ, erfinderisch, ansteckend! ■

Unentgeltliche Hilfe bei Umbauten auf Bauernhöfen: die handwerklich begabten Senioren des Sagmäuclubs Biberist.

